

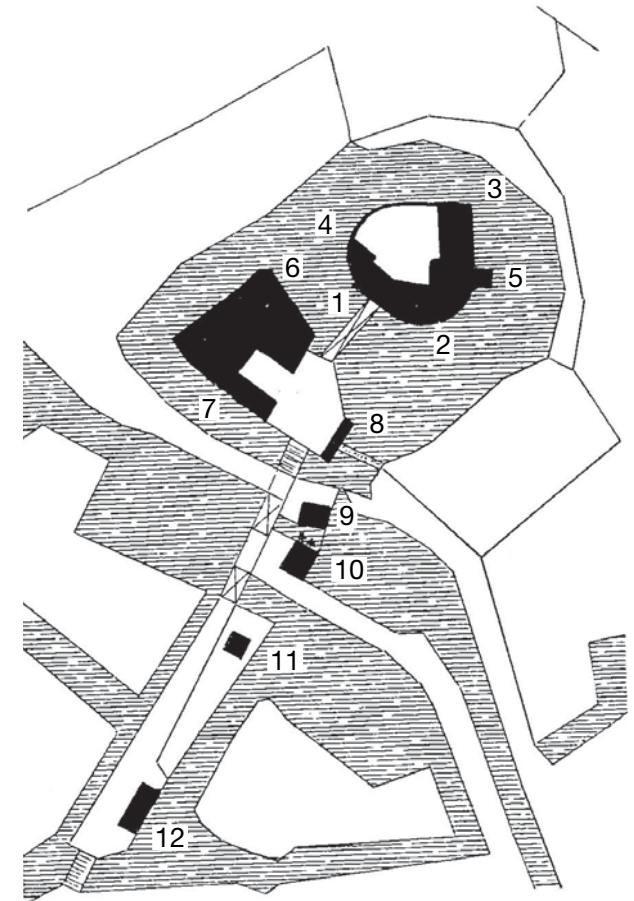
Burg Vischering Lüdinghausen



Lage



- 1 Torhaus, 1519
- 2 Westflügel, nach 1521
- 3 Erweiterung durch Saal und Saalkammer, bis 1570
- 4 Nördlicher Anbau, Ehem. Hauskapelle, nach 1580
- 5 Renaissance-Erker, bis 1622
- 6 Bauhaus, 1548
- 7 Wohngebäude für Verwalter, 1720
- 8 Wirtschaftsgebäude, wahrscheinlich 18. Jhd.
- 9 Kornmühle mit Stauanlage an der Stever, 1944 zerstört
- 10 Ölmühle, 16. bis 18. Jhd.
- 11 Kapelle, 1495
- 12 Pfortnerhaus, 19. Jhd.



Lageplan der Gesamtanlage ca. 1890

Umbau zur Wohnburg ca. 1890-1900

In der Zeit zwischen 1890 und 1900 fanden zum Zwecke der Wohnnutzung der Burg weitere umfangreiche Ausbaumaßnahmen statt.

Zeichnungen, die den Zustand unmittelbar nach dem Umbau zeigen, liegen allerdings nicht mehr vor. Die frühesten vorhandenen Grundrisse sind aus dem Jahr 1927. Da aber keine größeren Umbaumaßnahmen zwischen 1900 und 1928 überliefert sind, kann man vermuten, dass diese Zeichnungen größtenteils den Zustand nach 1900 zeigen. Angerfertigt wurden sie wohl als vorbereitende Maßnahme zum Zwecke der Durchführung der Fundamentsanierung ab 1928 sowie der im gleichen Zeitraum eingebauten Zentralheizungsanlage.

Von den vormals die gesamte Burgbreite einnehmenden Räumen wurden in den oberen Geschossen Flure eingezogen.

- 1 Wurstküche
- 2 Bügelzimmer
- 3 Weinkeller
- 4 Vorratskeller
- 5 Kartoffelkeller
- 6 Kohlenkeller
- 7 Männer-Esszimmer
- 8 Gemüseküche
- 9 Küche
- 10 Spülküche
- 11 Vorratsraum
- 12 Personal-Esszimmer

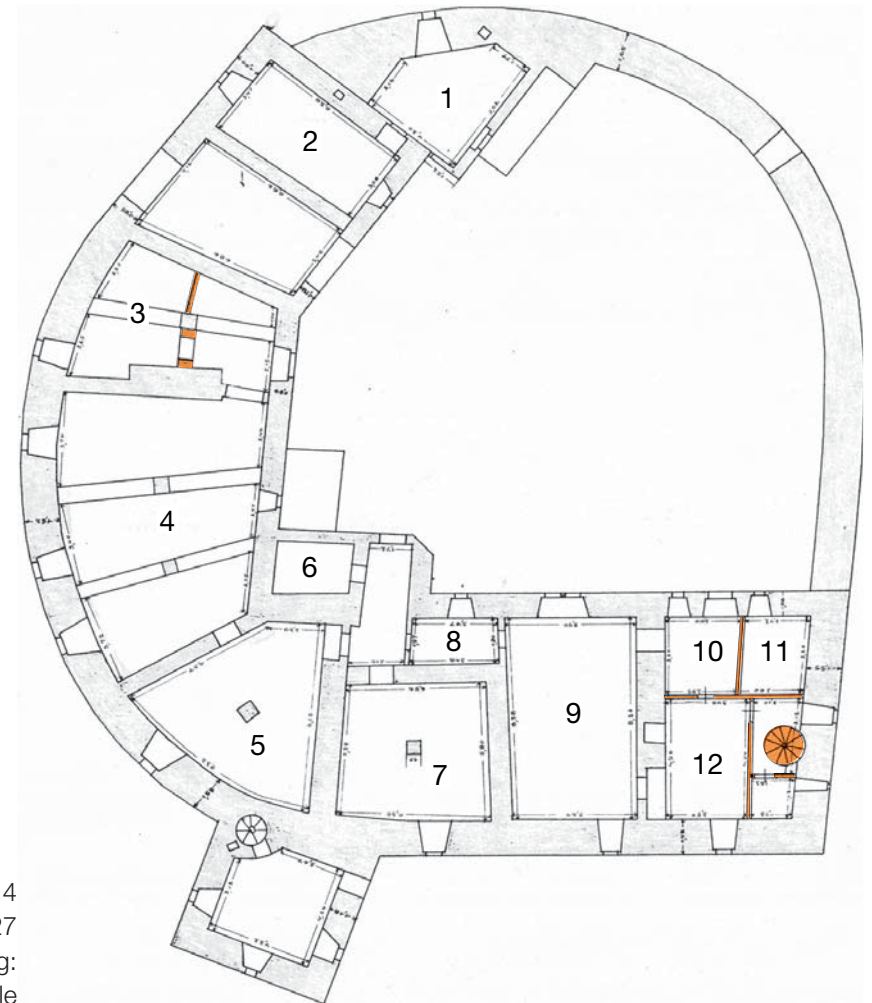


Abb. 4
Grundriss Sockelgeschoss von 1927
Markierung:
Vermutlich um 1895 ergänzte Bauteile

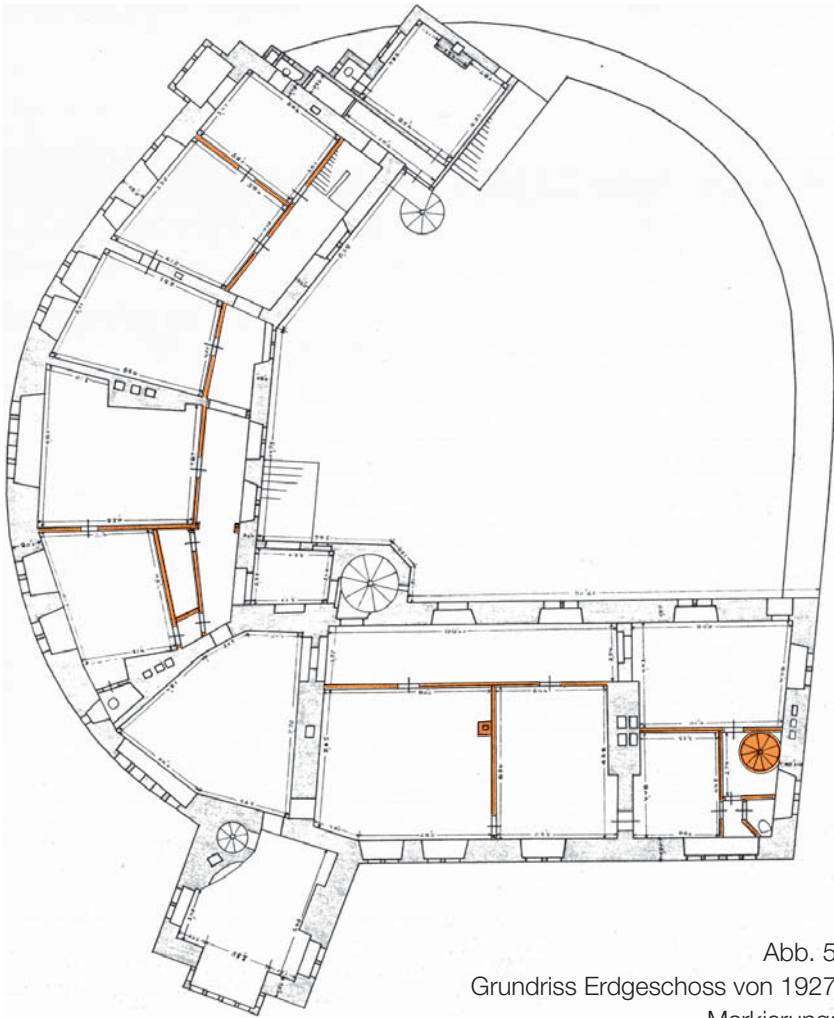


Abb. 5
Grundriss Erdgeschoss von 1927
Markierung:
Vermutlich um 1895 ergänzte Bauteile

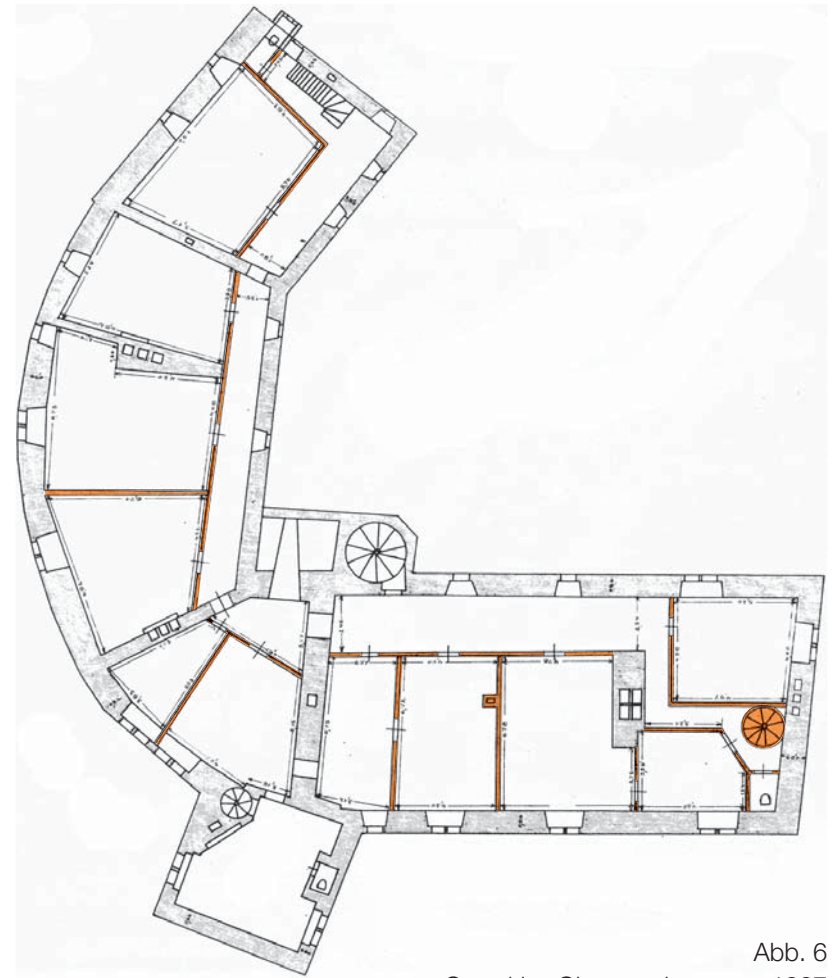


Abb. 6
Grundriss Obergeschoss von 1927
Markierung:
Vermutlich um 1895 ergänzte Bauteile

Ein Großteil der heute noch vorhandenen Trennwände sind diesem Zeitraum zuzuordnen. Am Ostende der Burg verband eine neue Wendeltreppe sämtliche Geschosse. Wegen der im Kellergeschoss sich nach innen verbreiternden Außenwände musste das Treppenloch aus der Außenmauer ausgestemmt werden. Reste der Umfassungswände sind heute noch im Dachgeschoss vorhanden.

Die kleine Wendeltreppe diente wohl vornehmlich der internen Erschließung des Personals. Wirtschaftsräume wie Küchen und Lager waren im Keller untergebracht, Wohnräume für das Personal im Dachgeschoss.³

³ Die ehemaligen Raumnutzungen sind im Zuge der Erstellung einer Zentralheizung angefertigten Angebotszeichnungen des Dortmunder Ingenieurbüros Gebr. Körting entnommen. Leider fehlen aber Erd- und Obergeschoss, sodass in diesen beiden Geschossen die ehemaligen Nutzungen unklar bleiben.

- 1 Dachstuben
- 2 Mansarde
- 3 Mädchen-Zimmer
- 4 Köchin-Zimmer

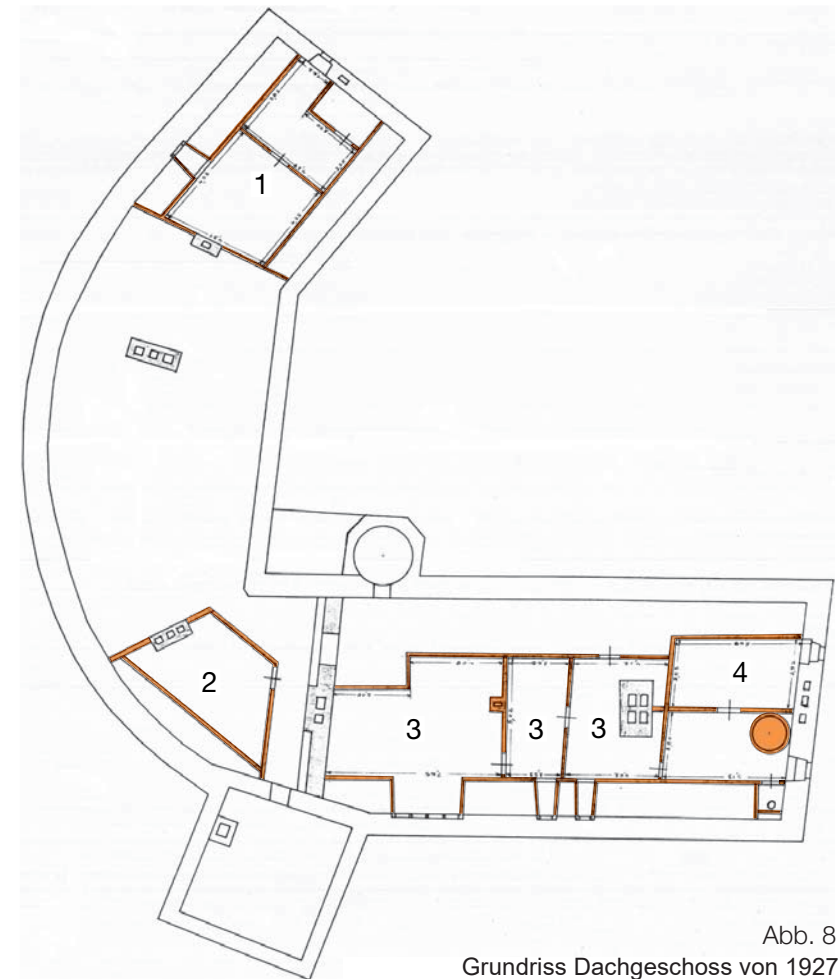
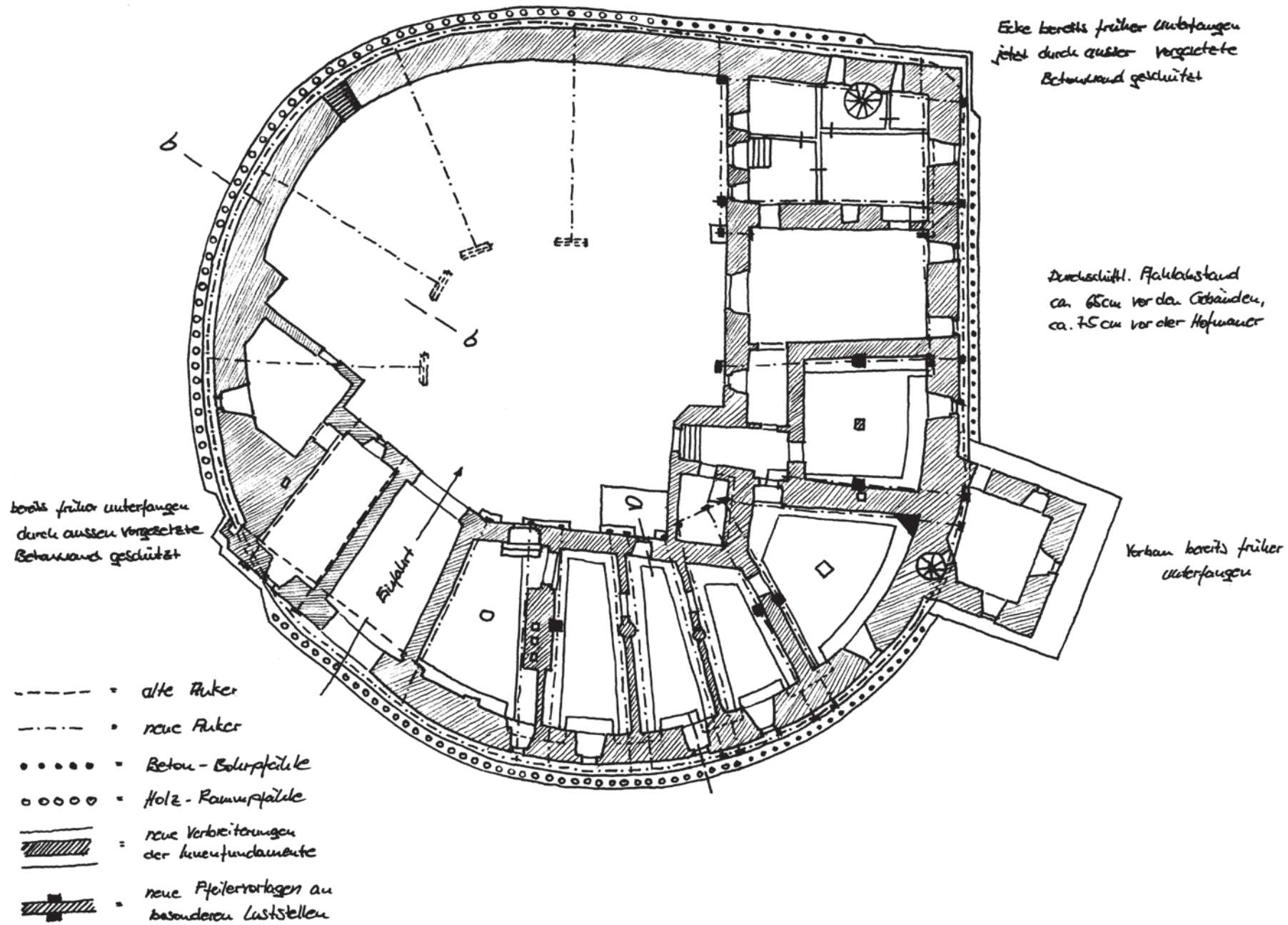


Abb. 8
Grundriss Dachgeschoss von 1927
Markierung:
Vermutlich um 1895 ergänzte Bauteile



Abb. Blick in das eingerichtete Schlafzimmer (heutiger Rittersaal) vor dem Entfernen der Wände, 1968

Sicherungsarbeiten 1927- 1929



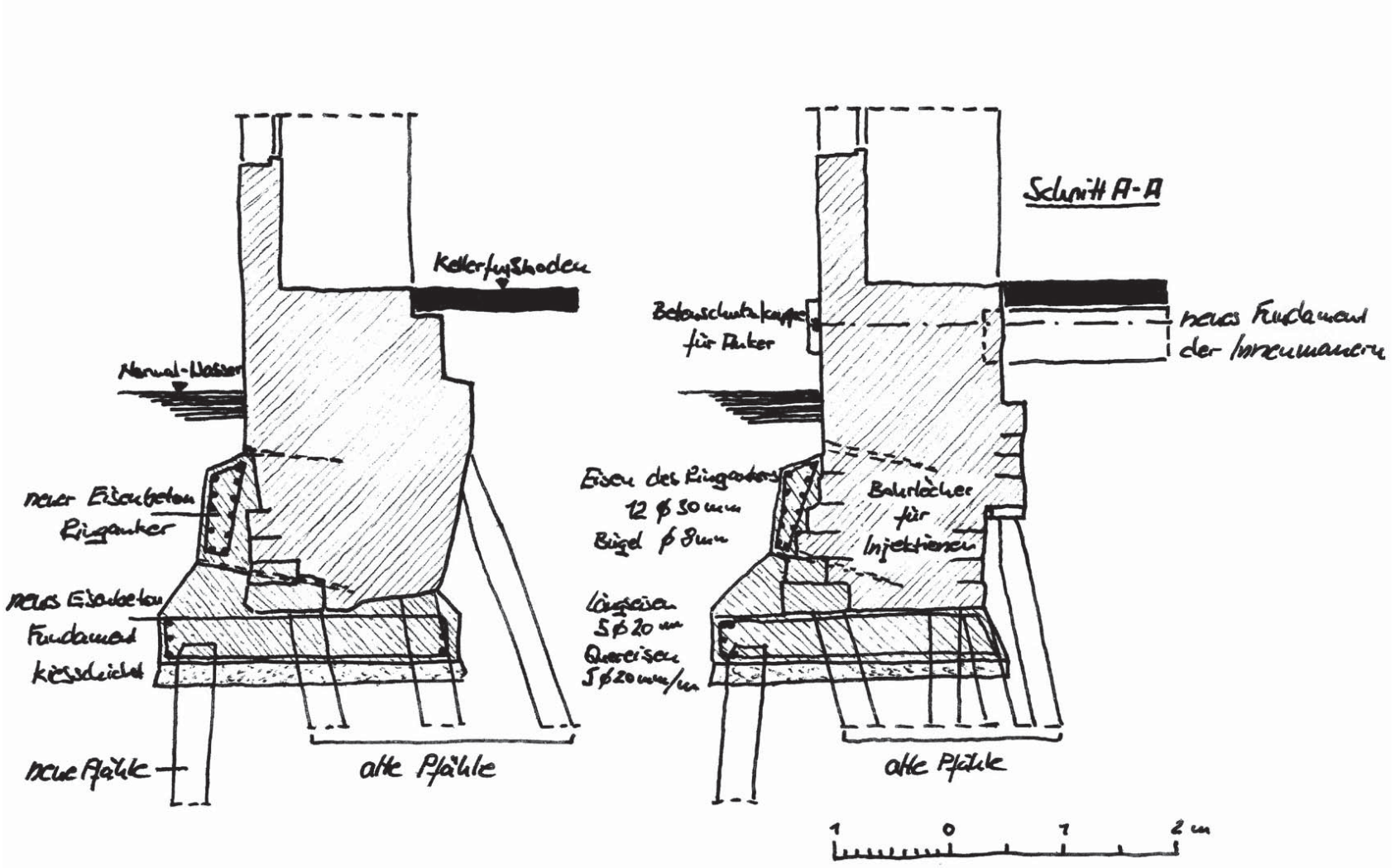


Abb. Fundamentalschnitte

Kriegszerstörungen 1944



Abb. Vorburgbrücke mit beschädigter Ölmühle, November 1944

Sanierungsarbeiten 1970

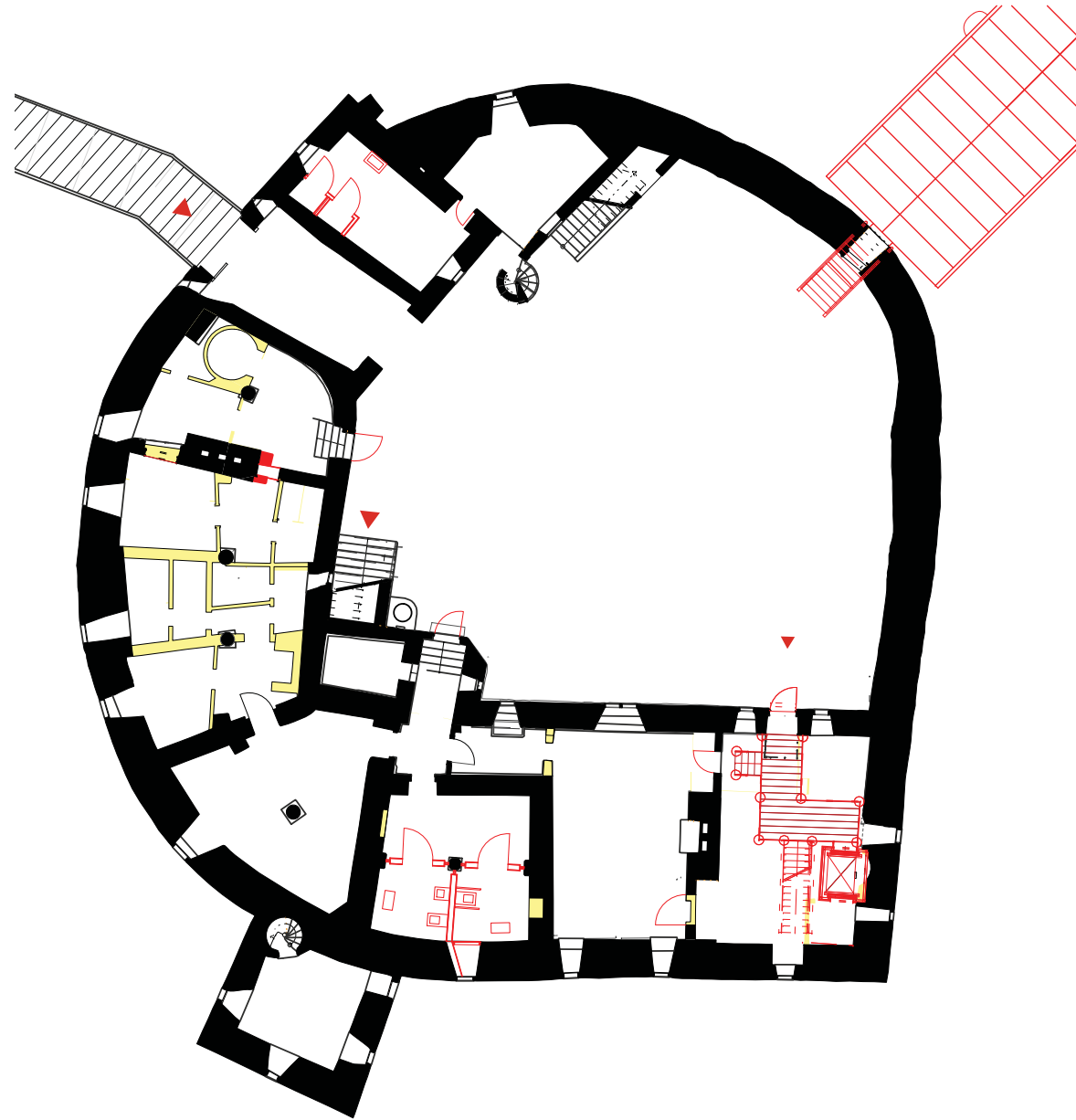


Abb. Rittersaal während der Umbauarbeiten, 1971

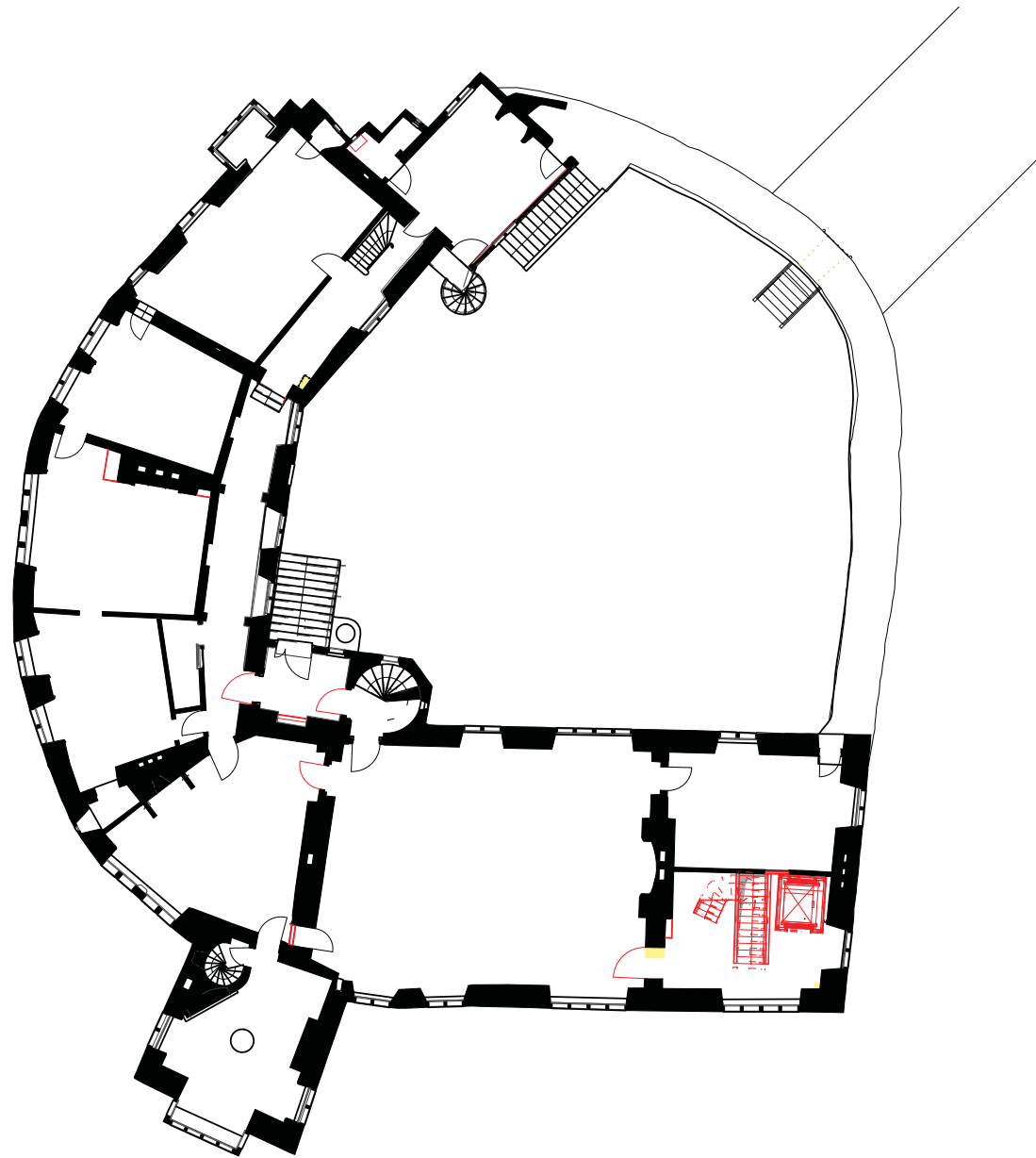


Abb. Freilegung des Kamins im Rittersaal, 1971

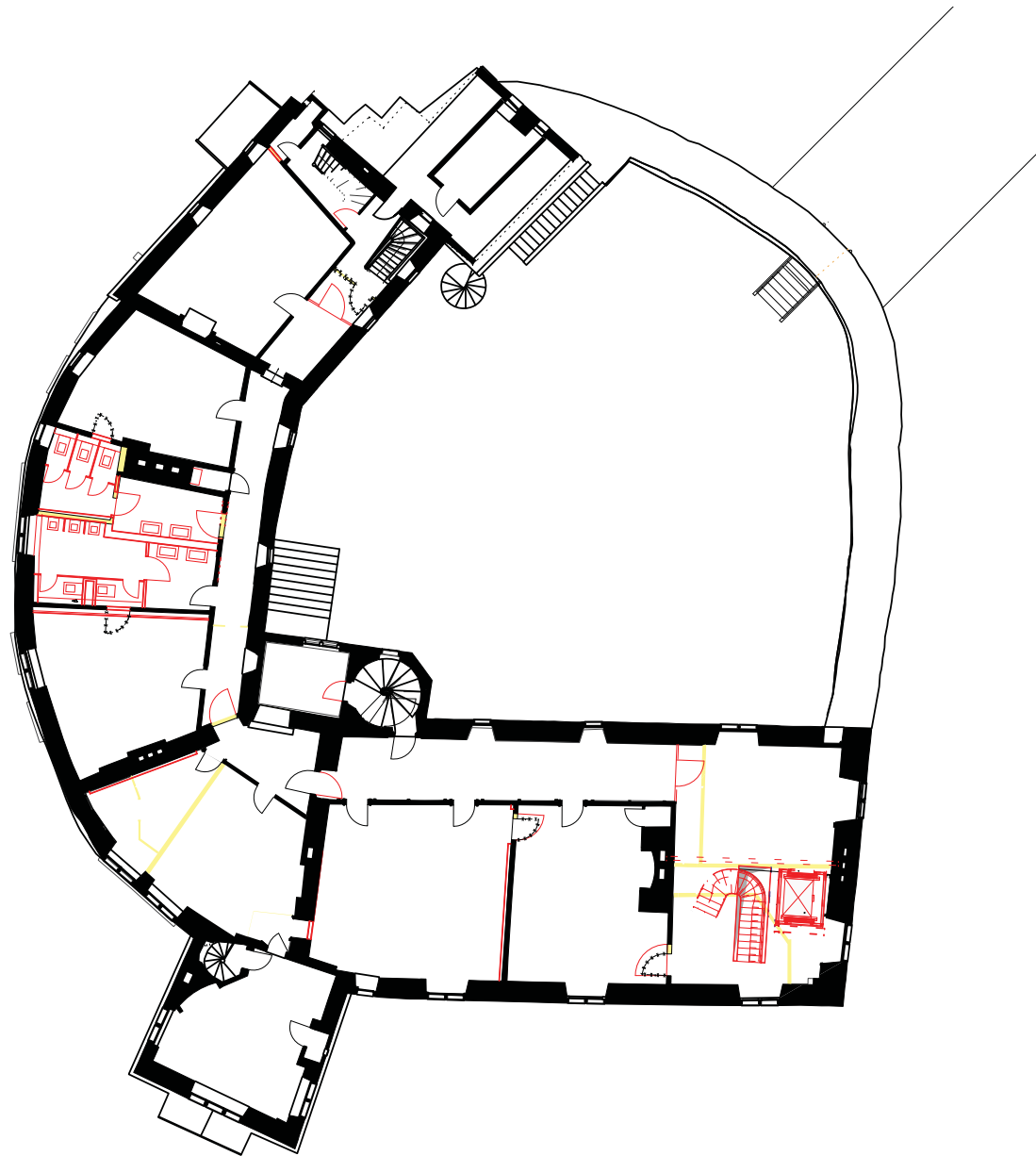
Planungskonzept



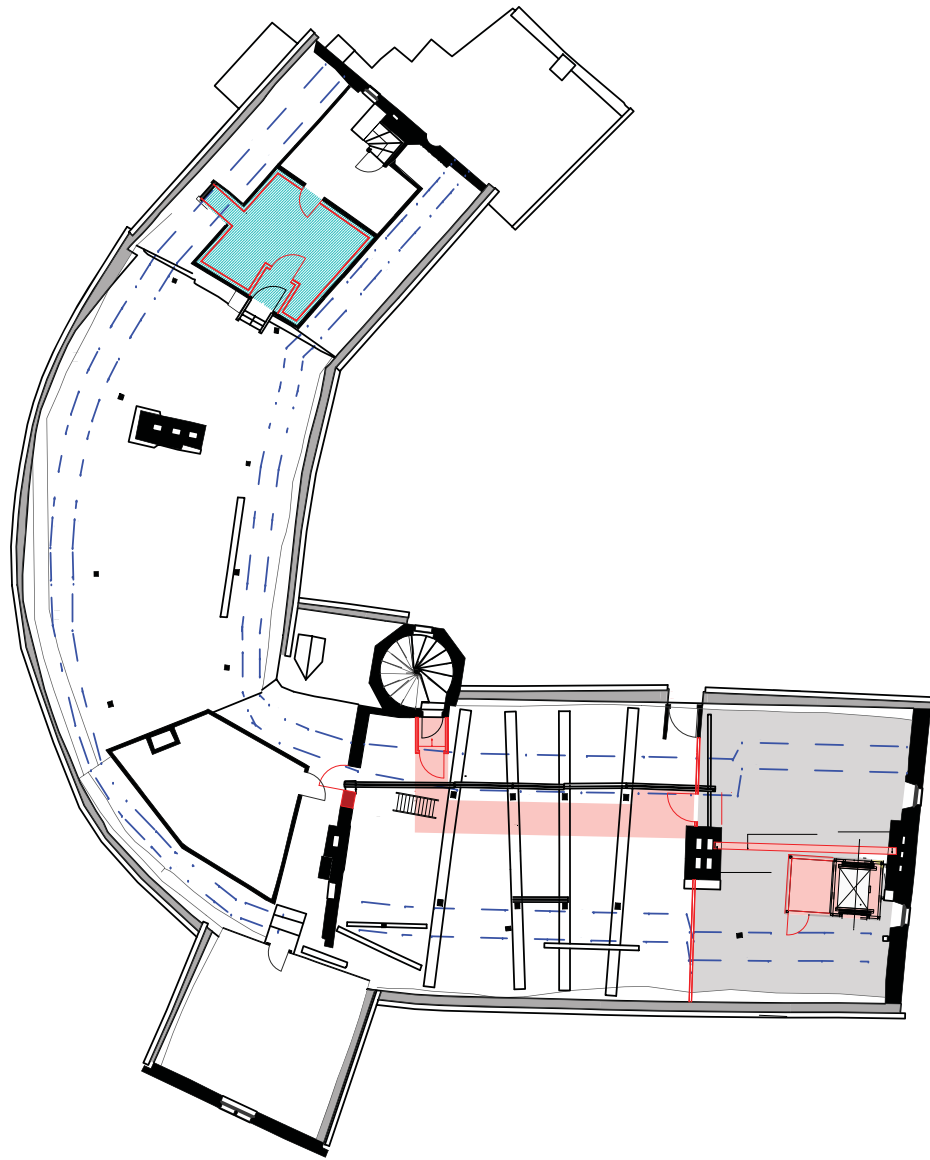
Grundriss Sockelgeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Dachgeschoss

Baumaßnahmen



Sockelgeschoss, die nachträglich eingebauten Unterteilungen des Raumes entfallen, es entsteht ein großer Ausstellungsraum



Sockelgeschoss, Erschließung



Sockelgeschoss, Erschließung mit Gewölbeabstützung unter der neuen Gewölbeöffnung



Obergeschoss, Haustechnik, WC-Bereich



Erdgeschoss, Flur nach Entfernen der Oberflächenfassungen



Erdgeschoss, Flur



Sockelgeschoss, Fundamente eines älteren Bauwerks



Sockelgeschoss, Wiederentdeckung und Herstellung eines Bogens



Kapelle



Glockenturm, Sanierung Turmhaube





Sanierung Sandsteingewände und Fenster einschl. Bleiverglasung

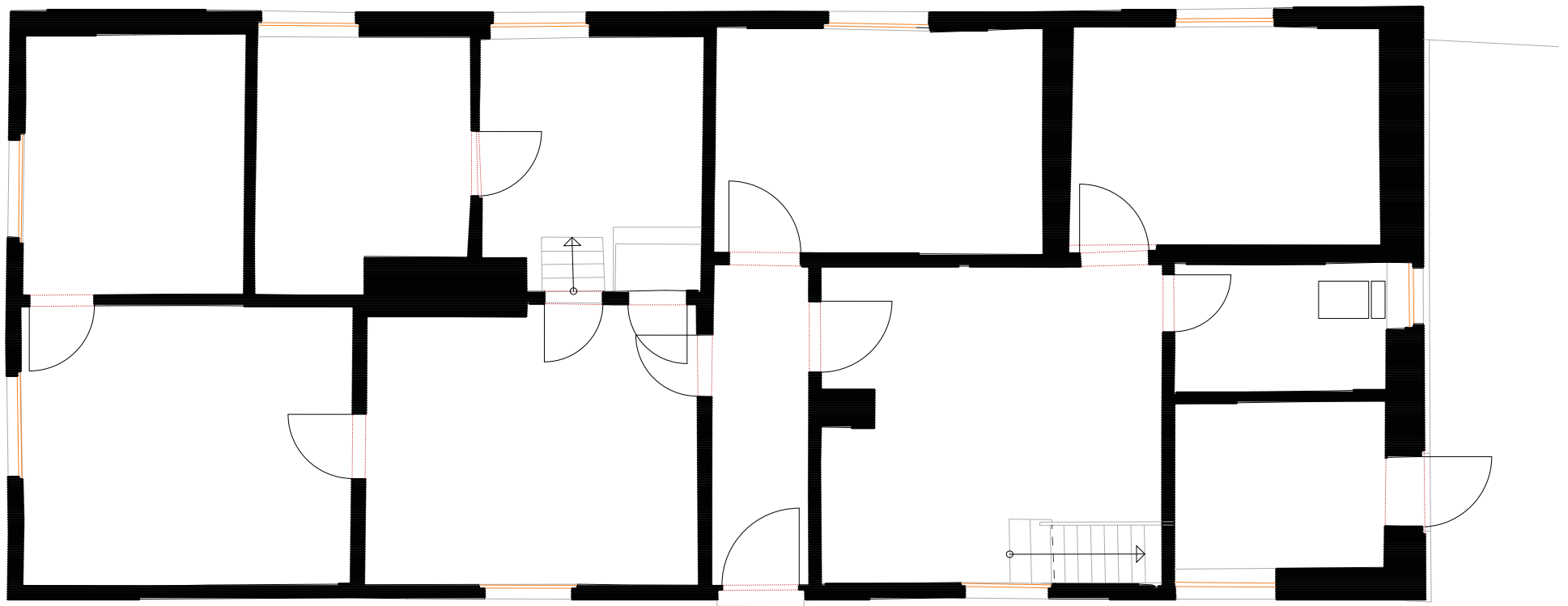


Farbmuster Sockelputz



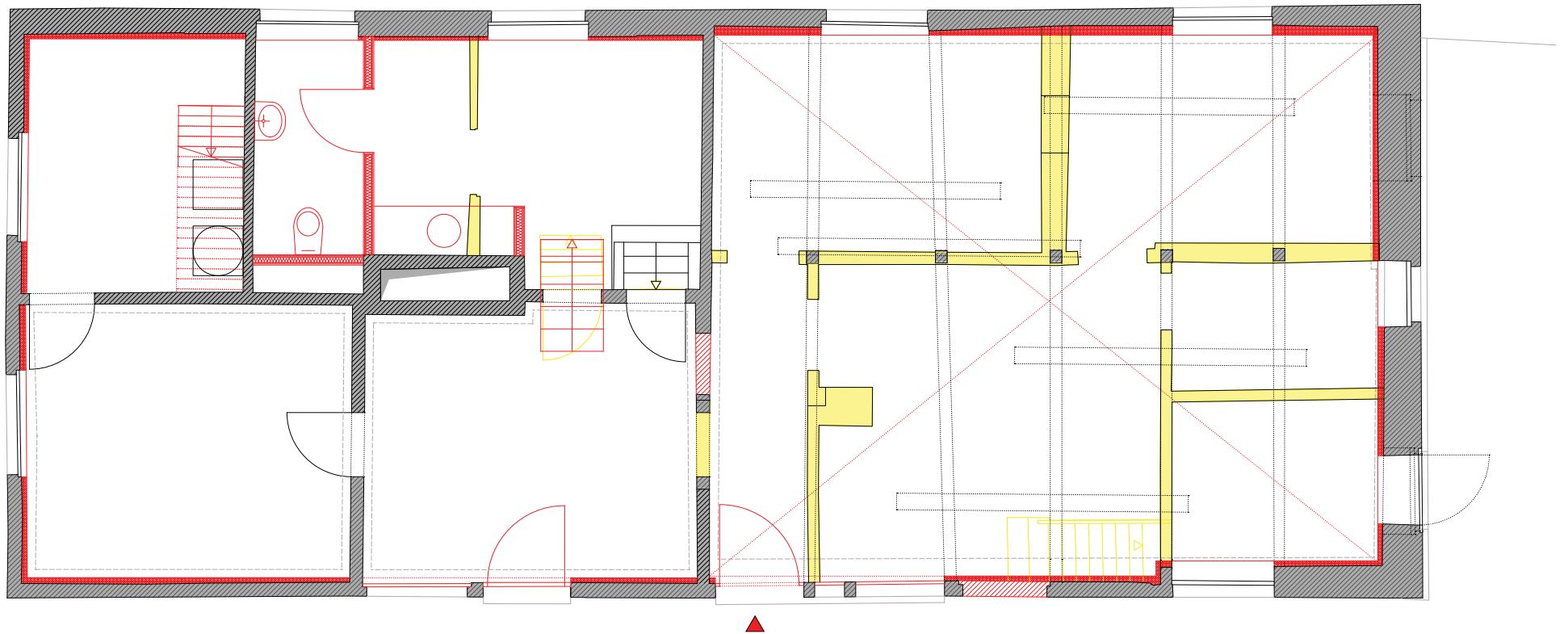
Torhaus

Bestand

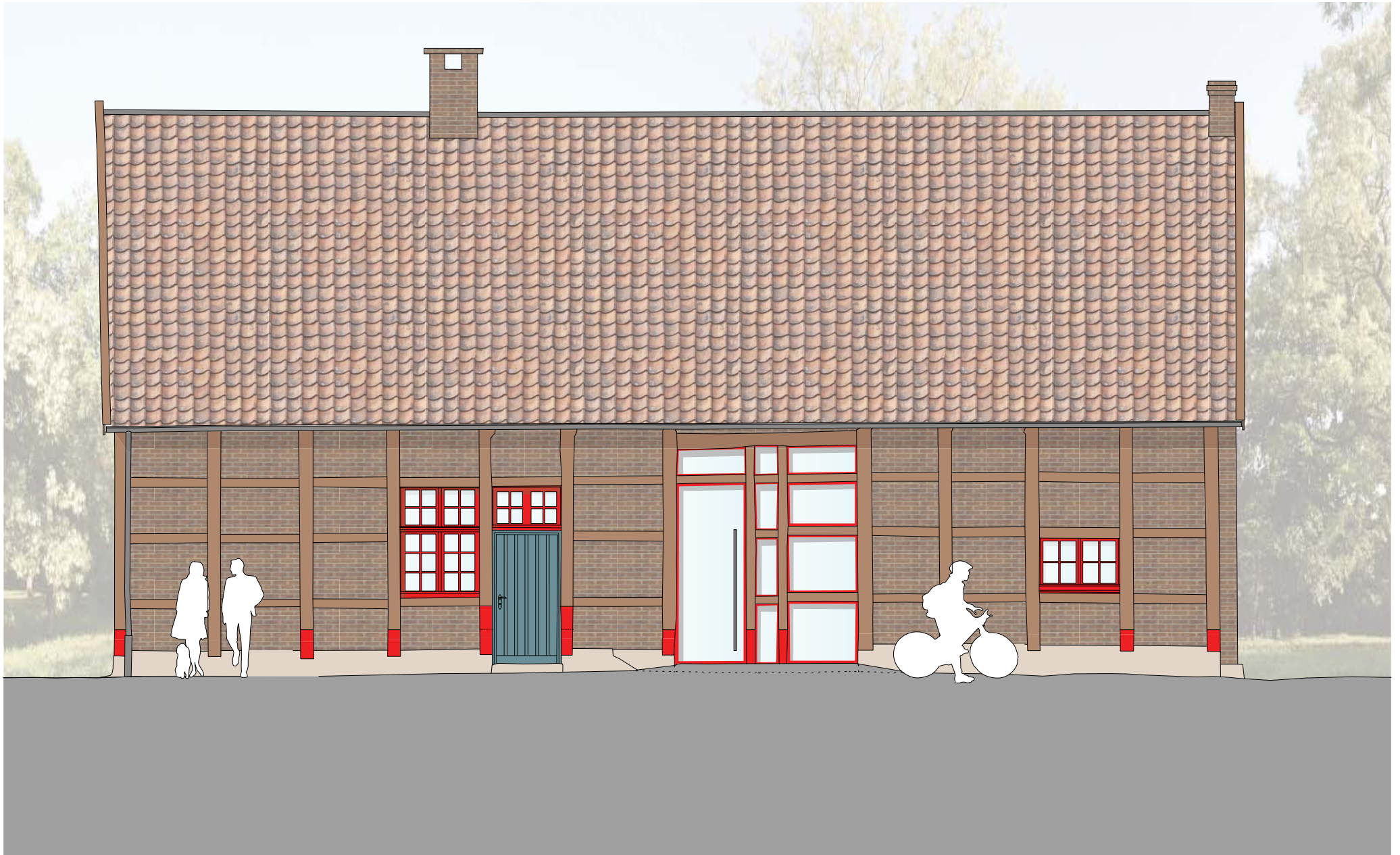


Grundriss Erdgeschoss Bestand

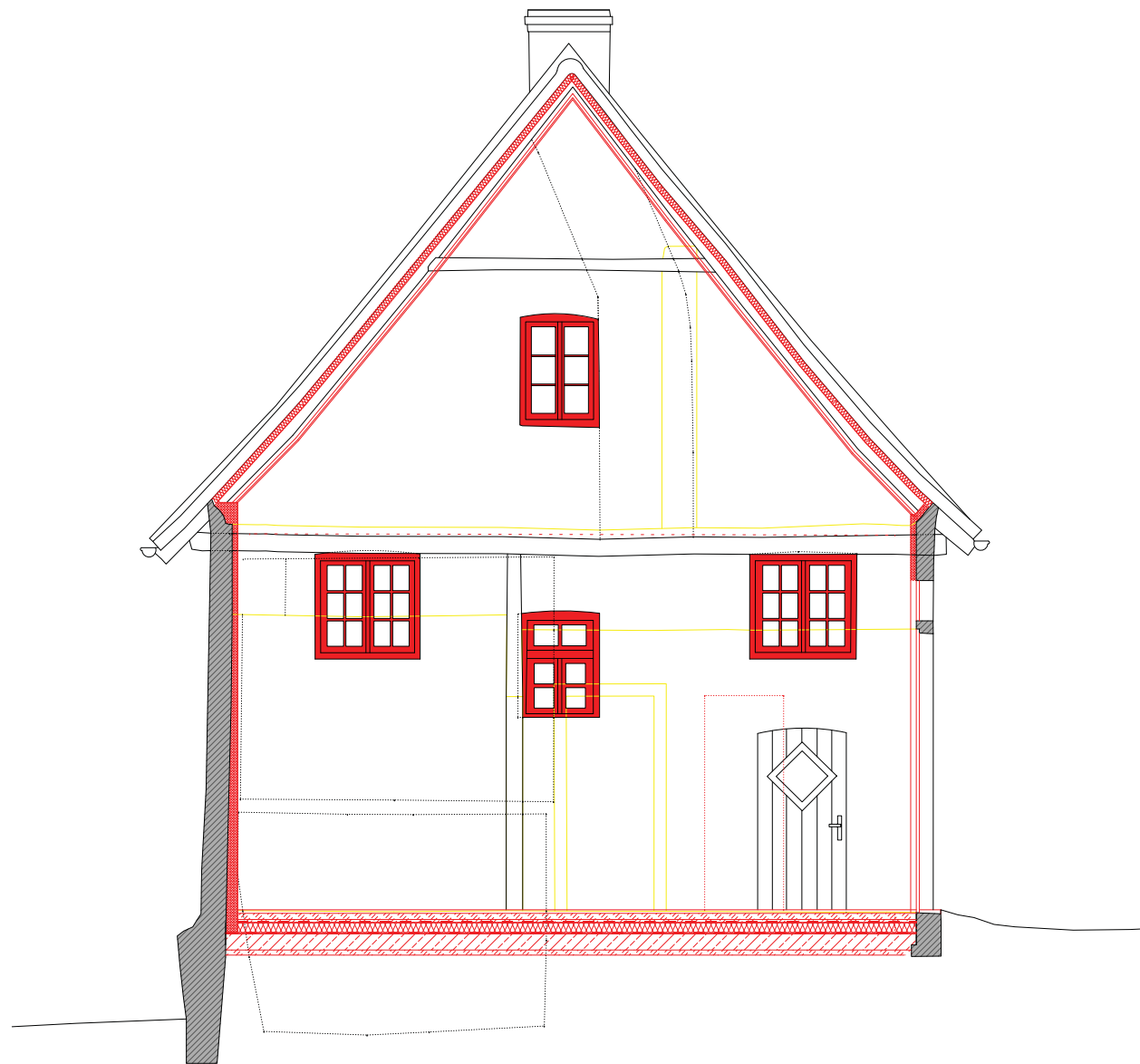
Planungskonzept



Grundriss Erdgeschoss Umbau



Ansicht Nord



Schnitt Museumsshop

Baumaßnahmen



Museumsshop nach den Rückbauarbeiten



Museumsshop nach den Rückbauarbeiten, Lagesicherung Bestandswände



Wiederentdeckung Brunnen im Bestandsboden der ehemaligen Küche



Sanierung Fachwerkkonstruktion



Spurensuche bei der Fassadensanierung